© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



# Bericht

über das

# Naturhistorische Museum zu Hamburg

## für das Jahr 1886

erstattet vom Direktor Professor Dr. Pagenstecher.

Museumskommission.

Im Jahre 1886 hat, wie im vorausgegangenen Jahre, die Museumskommission unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeister Dr. *Kirchenpauer* bestanden aus den Herren Dr. *John Israel*, Dr. *J. Th. Behn*, Dr. *H. Bolau*, Dr. *J. G. Fischer*, Hauptlehrer *A. Partz* und dem hier Bericht erstattenden Direktor.

Herren, welche freiwillig für das Museum gearbeitet haben.

Von den Mitgliedern der Kommission hat Herr Dr. *J. G. Fischer* wiederum gänzlich die Reptilien, Amphibien und Fische des Museums behandelt. Herr Dr. *Timm* hat die Bestimmung und Ordnung der Koleopteren gefördert.

Wissenschaftliche Angestellte.

Der Custos für Mineralogie Herr Dr. *O. Mügge* ist im Monat Oktober einer Berufung an die Akademie zu Münster gefolgt. Seine fast vierjährige Thätigkeit am Museum ist insbesondere der Mineraliensammlung von größtem Nutzen gewesen. An seine Stelle ist Herr Dr. *C. Gottsche*, Docent an der Universität Kiel, gewählt worden, welcher sein Amt am 1. Januar 1887 antreten wird. Herr Dr. *G. Pfeffer* ist, wie bisher, als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter beschäftigt gewesen. Mit dem 1. März 1886 ist weiter Herr Dr. *Max von Brunn* als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter berufen und vornehmlich mit den entomologischen Arbeiten betraut worden.

Technisches und Hilfspersonal.

Der vormalige erste Präparator, Herr *Fr. Böckmann*, welchem die erbetene Pensionierung auf den 1. April 1886 bewilligt worden war, ist leider seinem Leiden bereits im Monate August d. J. erlegen. Unter Vorrückung des bisherigen zweiten Präparators Herrn *J. Itzerodt*, wurde zum Ersatze Herr *Emil Wiese*, bis dahin am Museum der Stadt Straßburg, berufen und wurden diesem hauptsächlich die Skelettierungsarbeiten übertragen. Außer dem Zeichner und Schreiber Herrn *W. Gummelt*, dessen Dienste auch zu vielen Musealarbeiten in Anspruch genommen werden, wurde von Mitte des Monats März an Herr *C. Feist* diätarisch

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



zur Hilfeleistung bei den wissenschaftlichen Arbeiten angestellt. Herr *Dömling* und Frau *E. Böhm*, vormals *Weber*, führten, wie bisher, im Museum die Aufsicht in den Besuchstunden.

Dem Eleven *Martin Buse* wurde vom 1. Mai 1886 ab eine Remuneration für seine Hilfe bei den technischen Arbeiten gewährt. Außer ihm arbeiten als Eleven am Museum *Heinrich Förtmeyer* und *Eduard Lampe*.

Museumsbau.

An die Stelle des wegen seines Austrittes aus der Bürgerschaft auch aus der Museumsbau-Kommission ausscheidenden Herrn Dr. *G. Th. Zimmermann* trat Herr Dr. *O. Ph. Draenert*.

Die Ausschreibung des Baues brachte günstige Bedingungen. Die Ausführung innerhalb der bewilligten Bausumme von ℳ 1 000 000, einschließlich der durch die Vorarbeiten, das Preisgericht, das Architektenhonorar u. a. erwachsenen und vorauszusehenden Unkosten, auch einer Reserve für nicht Vorgesehenes, erschien nunmehr gesichert, obwohl sehr bedeutende und kostspielige Verbesserungen von der Baukommission begehrt und in Ergänzung des ursprünglichen Programms vorgesehen worden waren. Indem die Kommission hierüber an Senat und Bürgerschaft Bericht erstattete, stellte sie, unter Bezugnahme auf die warme Empfehlung des Preisgerichtes und der Architekten, zur Erreichung einer auch in künstlerischer Beziehung befriedigenden Lösung, den Antrag, den ihr zur Verfügung gestellten Kredit wieder auf die anfänglich, im Jahre 1875, übereinstimmend von Senat und Bürgerschaft bewilligte Summe von ℳ 1 200 000 zu setzen, insbesondere zur Herstellung der in Zementputz vorgesehenen Façadenteile in Nesselberger Sandstein. In dankenswertester Weise wurde dieser Antrag von der Bürgerschaft in ihren Sitzungen vom 2. und 23. Juni d. J., darnach auch vom Senate angenommen. Nach Ueberweisung des Bauplatzes war der Bau bereits im Mai begonnen worden und schreitet rüstig fort. Man darf erwarten, daß das Gebäude ziemlich zeitig in 1887 unter Dach kommen und in 1888 werde bezogen werden können.

Provisorische Räumlichkeiten.

Die dem Präparator *Böckmann* als Wohnung angewiesen gewesenen vier Räume des Untererdgeschosses des jetzigen Museums sind für den eigentlichen Museumsdienst in Anspruch genommen und zwar zwei davon als Arbeitszimmer und Küche den Präparatoren, die zwei übrigen Zimmer der Entomologie überwiesen und entsprechend eingerichtet worden. Die Insektenschränke, welche das vormalige große Arbeitszimmer einnahmen, konnten somit hinuntergesetzt und jenes große Zimmer ganz den Ausstellungsräumen des Museums angeschlossen werden. Es sind in dasselbe die Korallen und übrigen Coelenteraten und die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Schwämme eingeräumt worden. Es wendet diesem Saale das Publikum eine besondere Aufmerksamkeit zu. Es mußte nunmehr auch der Eingangskorridor mit zur Schrankaufstellung benutzt werden, obwohl wieder zwei Wagen mit größeren Säugetieren in den Schuppen im Zoologischen Garten übergeführt worden sind.

Mobiliar.

Die vorgesehenen zwei Systeme von drei Glasschränken, der Pultdoppelschrank für Insekten, ein gleicher für Mollusken und ein System von zwei Doppelschränken für Geologie sind dem Museum in dankenswerter Weise von der Baudeputation geliefert worden und können nach der Art ihrer Einrichtung voraussichtlich als Modelle für die Schrankeinrichtungen des neuen Museums dienen. Indem dieselbe Deputation diejenigen Schränke kaufte, welche bis dahin im Museum Godeffroy die nach Leipzig gegangenen Teile der ethnographischen und anthropologischen Sammlungen enthalten hatten, und mit dem anderen, vom Hamburgischen Staate angekauften Teile jenes Museums die Behälter mit übergingen, sind unserem Museum 2 Schaupulte für Nester und für Echinodermen, 2 Insektenschränke, 2 hohe Konchylienschränke und 36 hohe Glasschränke bezw. Schrankabteilungen, auch einige Glaskasten zugekommen, welche Behälter freilich kaum weiter als zur Aufnahme der gleichzeitig erworbenen Objekte dienen konnten.

Handbibliothek.

Da wegen der vielen arbeitenden Personen das Bedürfnis an Instrumenten und Geräten den vorgesehenen Betrag erheblich überschritt, konnten für die Vermehrung der Handbibliothek nur ℳ 1538,15 ausgegeben werden. Davon wurden ℳ 450 für Anschaffungen aus der Bibliothek des Museums Godeffroy verwendet, aus welcher wir im Ganzen von 1883 an für ℳ 2102 gekauft und damit alle für uns bedeutsamen Werke dieser Bibliothek erworben haben, von welchen einige leider nicht vollständig waren.

Von den in 1886 gekauften Druckschriften mögen als die bedeutendsten hier hervorgehoben werden:

Agassiz, L. Report on the Florida reefs.
„ , Nomenclator mit Supplementen v. Marschall u. Scudder.
Allen, The american Bisons.
Audouin et Milne Edwards, Annélides du Littoral de la France.
Bergh, Malakologische Untersuchungen 1—6.
Boulenger, Catalogue of Lizards. 2.
Brunner v. Wattenwyl, Prodromus der europ. Orthopteren.
Buller, History of the birds of New-Zealand.
Bulletins of the museum of compar. Zoology 1—7, 9.
Chenu, Encyclop.: Oiseaux.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Dana, Corals and Coral-Islands.
Duméril et Bibron, Herpétologie.
Fischer v. Waldheim, Orthoptera Imper. Ross.
Fritsch, Die Eingeborenen Südafrika's.
Goette, Die Entwicklung der Würmer 1. 2.
Graff, Monographie der Turbellarien.
Günther, Fishes of Central-America.
Haast, Geology of New-Zealand.
Haeckel, System der Medusen.
Heuglin, Ornithologie von Nordostafrika.
Klunzinger, Korallentiere des roten Meeres.
Koch, Die Arachniden Australiens 1—30.
Kölliker, Pennatuliden.
Leith Adams, Dentition and Osteology of the Maltese fossil Elephants.
Malakozoologische Blätter 19—25, N. F. 1—5.
Milne Edwards, Crustacés.
Naumann, Vögel Deutschlands, Bd. I—VIII. 2 Bd. Taf.
Owen, Memoirs of the extinct wingless birds.
Proceedings of the New-Zealand Institute, 2—5.
Rose, Mineral. geogn. Reise nach dem Ural.
Rowley, Ornithological miscellanies.
Saussure, de, Essay d'une faune des Myriapodes du Mexique.
„ „ Mélanges orthoptérologiques.
Schmeltz & Krause, Ethnogr. anthropol. Abteilung des Museum Godeffroy.
Semper, Holothurien und Landmollusken (1—3) der Philippinen.
Thompson, Bibliography of Protozoa etc.
Wallace, Geographische Verbreitung der Tiere.
Whitney, The auriferous gravels of the Sierra Nevada of California.
Zoologische Station zu Neapel, Mitteilungen 1—3.

Regelmäßig angeschafft wurden auf Kosten des Museums: Zoologischer Anzeiger, Zoologischer Jahresbericht, Zoological Record, Bulletin de la Société minér. de France, Tschermak mineral.-petrograph. Mitteilungen; vom Director für den Gebrauch im Museum: Archiv für mikroskopische Anatomie, Archiv für Naturgeschichte, Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie, Morphologisches Jahrbuch, Proceedings and Transactions of the Zoological Society of London, Arbeiten aus dem zoolog. Institute der Universität Wien und der zoologischen Station zu Triest, während demselben als Geschenke regelmäßig zukommen: Annali del Museo civico di Genova, Zoologischer Garten und einige Gesellschaftsschriften.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



In den Tauschverkehr für wissenschaftliche Publikationen sind mit dem Museum weiter eingetreten: Wiener Hofmuseum, Californian Academy of science, Nassauischer Verein für Naturkunde. Wir dürfen für das nächste Jahr eine weitere Vermehrung dieser Verbindungen hoffen.

Die Vollendung des Zettelkatalogs wurde aufgehalten teils dadurch, daß die Kataloge der Stadtbibliothek, deren einschlägige Bücher wir nach unserem Plane gleichfalls aufzunehmen wünschten, uns nicht in gleichem Maße zur Verfügung gestellt werden konnten, teils durch das Uebermaß an anderen Arbeiten. Für die dem Museum gehörigen und die vom Direktor daselbst aufgestellten Bücher ist dieser Katalog jedoch weiter vollendet worden für Entomologie, für Hand- und Lehrbücher, für Reisen, Tiergeographie und Vermischtes, für periodische Schriften und für Mineralogie, Geologie, Paläontologie.

Instrumente und Geräte.

Die Anschaffung des notwendigen Handwerkszeugs, neuer dauerhafter Spiritusfässer, passender Packkisten und Bahren für die Ueberführung des Museums Godeffroy, einer großen Anzahl Spambretter erschöpfte und überschritt den vorgesehenen Betrag, so daß wissenschaftliche Instrumente nicht gekauft werden konnten.

Benutzung des Museums

Die Einrichtungen für Museumsbesuch und Entleihung blieben unverändert. Zu wissenschaftlichen Arbeiten entlieh Herr Dr. *Erich Haase* in Dresden mehrfach größere Mengen von Myriapoden, Herr Professor *Greeff* in Marburg Echinodermen von Madeira u. s. w., Herr *Pelseneer* in Brüssel die nackten Pteropoden, Herr Dr. *Hartlaub* in Bremen und Herr Professor *Albrecht* hierselbst einzelne Gegenstände, Herr Dr. *Haas* in Kiel eine große Zahl Bernsteininsekten u. a., Herr Dr. *Gottsche* tertiäre Geschiebe, Herr Dr. *Rauff* in Bonn fossile Schwämme. Objekte des Museums wurden regelmäßig entliehen für den Unterricht in der Gelehrtenschule des Johanneums und zu Vorträgen im naturwissenschaftlichen Verein, auch zuweilen zu Privatvorträgen. In einigen Fällen wurden auch Bücher verliehen oder im Institute zur Einsicht gegeben. Verschiedene wissenschaftliche Anfragen wurden beantwortet. Wissenschaftliche Untersuchungen im Museum machten die Herrn Dr. *Noack* aus Braunschweig, Dr. *Langkavel*, Dr. *Prochownick*, Dr. *Cropp*, stud. *Burchard* u. a.

Geschenkweise wurden aus den Dubletten des Museums abgegeben an Herrn Hauptlehrer *A. Partz* für Volksschulen oder das Schulmuseum: 205 Mineralien, einige Säugetiere und Vögel, an das Realgymnasium des Johanneums, Herrn Dr. *Kraepelin*, zehn Korallen. In Erfüllung eines früheren Abkommens zwischen der Museumskommission

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



und Herrn *H. Soyaux* wurde diesem aus den von ihm in Gabun für das Museum gemachten Sammlungen 150 Schmetterlinge, 81 Käfer und 13 andere dublette Insekten zum Eigentume übergeben. Die im Jahre 1869 an Herrn Professor *v. Kölliker* in Würzburg ausgeliehenen Stücke sind im Anfang dieses Jahres zurückgesandt worden.

Geschenke. Für zahlreiche dem Museum gewordene Geschenke ist in den Tagesblättern der Dank ausgesprochen worden. Hier mögen folgende hervorgehoben werden:

Von der *Zoologischen Gesellschaft:* 33 Säugetiere, 34 Vögel, 10 Reptilien, einige Eier, Spinnen, Würmer; von Herrn *Ludw. Buschmann:* 16 Gelege von hiesigen Vögeln; von Herrn *S. v. Dorrien:* eine Sammlung von 25 nordamerikanischen Hühnervögeln; von Herrn *Gläfcke & Hennings:* 19 Korallen u. a. aus der Südsee; von Herrn *Capitain Hupfer:* zwei Sammlungen westafrikanischer Tiere, vorzüglich Reptilien, Fische und 220 Schmetterlinge; von Herrn Dr. *Kraepelin:* eine Anzahl Trichoscelia varia Walk. aus brasilianischen Wespennestern und zwei Schnecken; von Herrn *F. Mettlerkamp* in Bangkok: 2 Gießkannschwämme Euplectella aspergillum Owen; von Herrn *Albr. O'Swald* in Tamatave: 2 Säugetiere, 3 Eidechsen, 7 Frösche, zahlreiche Kaulquappen, 9 Fische, 1 Wespennest, 285 Insekten und Larven, 80 Arachniden und Myriapoden, einige Krebse, Würmer und Schnecken; von Herrn *Wilh. O'Swald,* K. K. österr. ung. Konsul in Mozambique: 8 Urania Rhipheus Drury; von Herrn Schiffsoffizier *Paessler:* eine Sammlung Seetiere von der Magelhaens-Straße; von Herrn *Siemssen,* K. K. deutschem Konsul in Macassar: Proechidna Bruynii Pet. & Doria, Cuscus ornatus Gray, Dendrolagus ursinus Müll; von Herrn Dr. jur. *A. Stuhlmann:* 18 Vogelbälge, 1015 Schmetterlinge und 16 andere Insekten von Viti-Levu; von Herrn Dr. phil. *Franz Stuhlmann:* 185 Käfer, 14 Schmetterlinge und 13 andere Insekten aus dem Schwarzwald, sowie 28 exotische Insekten; von Herrn *F. Teschke:* biegsamer Sandstein von Delhi; von Herrn *Ernst Versmann* in Langkat auf Sumatra durch Herrn Bürgermeister *Versmann* Dr.: 87 Heuschrecken, 25 Käfer, 26 Hymenopteren, 40 Rhynchoten, einige andere Insekten, 22 Arachniden und Myriapoden.

Die von Herrn *O'Swald* geschenkten Spinnen von Nossibé und Madagascar werden von Herrn Dr. *Lenz* in Lübeck bearbeitet. Es befindet sich unter ihnen eine ziemliche Zahl neuer oder ungenügend beschriebener Arten, einige von großem Interesse.

Bücher wurden dem Museum geschenkt von der Familie *Balfour,* von Herrn Dr. *J. G. Fischer, R. Friedländer, C. W. Lüders,* Professor *Möbius* in Kiel, *H. Strebel* und Dr. *G. Pfeffer.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Von Erwerbungen ist vornehmlich des Museums Godeffroy zu gedenken. Dasselbe ist, mit Ausnahme eines allerdings sehr bedeutenden Teiles der anthropologischen und ethnographischen Sammlungen, welcher vor Schluß der Abschätzung nach Leipzig verkauft worden war, und wenn überhaupt davon hier zu reden ist, der Verkaufsvorräte, gänzlich vom Hamburgischen Staate für ℳ 85 000 angekauft worden. Dabei sind an das Naturhistorische Museum gekommen: die gesamten zoologischen Sammlungen, ein Teil der anthropologischen, die Moa-Reste, die allerdings geringen sonstigen paläontologischen, geologischen und mineralogischen Objekte, einige Bilder, Zeichnungen und die obengenannten 42 Schränke, Kasten u. s. w. Der zoologischen und mineralogischen Stücke wurden 48 855 gezählt. Von ganz besonderem Einzelwert sind 33 Menschenskelette und 46 Schädel, das Skelett von Dinornis elephantopus Owen, das Nest von Chlamydera maculata Gould, Spirula Peronii Lam. mit dem Tiere in einem vollständigen und zwei minder vollständigen Exemplaren, Loligopsis, Chiroteuthis, Sepioloidea, Nautilus, Pentacrinus decorus Wyv. Th., zwei Asthenosoma, Choriaster, aber auch viele andere. Einen höheren Wert noch finden wir darin, daß dem Museum hiermit eine solche faunistische Sammlung der Südseeinseln zugewachsen ist, wie sie wieder zusammen zu bringen voraussichtlich niemals jemand weder den Eifer und die Opferwilligkeit, noch auch, wegen der Vernichtung zahlreicher Formen durch die überwuchernde Kultur, die Möglichkeit haben wird. Eine große Anzahl der Stücke sind Typen, welche den Arbeiten der ausgezeichnetsten Spezialgelehrten zu Grunde gelegen haben. Das Museum wird durch diese Erwerbung zu einer ganz anderen Bedeutung erhoben, als es sie bisher hatte, und nähert sich den Museen von erstem Range. Erwerbungen.

Durch Kauf wurden weiter erworben: Von Fräulein *Berger:* eine kleine Sammlung von Seetieren von Antofagasta; von Herrn *Ad. Ringe:* ein unvollkommenes Skelett von Manatus australis Thiles.; von Herrn Oberamtmann *Nehrkorn:* 63 Vogelbälge von Celebes, Halmahera u. s. w. und von Chiriqui; von Herrn *F. Dörries:* 13 ostsibirische Vogelbälge; von Herrn *H. Schilling:* ein Apteryx Oweni Gould, 2 Calorhynchus antarcticus Cuv. und 2 Konchylien; von Herrn Generalkonsul *Kück:* 92 Schmetterlinge und Käfer aus Esmeralda; von Herrn *Kaufmann:* eine Lederschildkröte und ein Sägefisch; von Herrn *H. Böddinghaus:* eine Sammlung japanischer Tiere; von Herrn *F. G. Umlauff:* ein Salmo salar Salv. var.; von Herrn *C. Feist:* eine Gemse; von Herrn Dr. *Haas:* fossile Säugetierreste, hauptsächlich aus Caylux; von Herrn Dr. *Schuchardt:*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



ein Stück Zunyit; von Herrn *B. Stürtz:* verschiedene Mineralien; von den Herren *Voigt & Hochgesang:* 8 Dünnschliffe.

Im Tausche wurden erworben vom *Museum in Bergen:* das Skelett eines Entenwals, Balaenoptera rostrata Fabr., gegen das erwähnte unvollständige Skelett von Manatus, einen jungen Gorilla und eine Aufzahlung von ℳ 260; von Herrn Professor *Meinert* in Kopenhagen: 91 Käfer hauptsächlich von den Andaman Inseln und zwei Larven von Oestrus Tarandi gegen einige Käfer von Süd-Georgien und Oestrus-Larven aus Rhinoceros sumatrensis Cuv.; von Herrn Dr. *J. G. Fischer:* ein Skelett von Hatteria punctata Gray gegen 53 Käfer. Dem Lehrer Herrn *Sorhagen* wurden für das reformierte Gymnasium 116 Insekten übergeben, vorbehältlich einer Wiedergabe an Präparaten von Minierraupen und dergl.

Aptierung. In der Aptierung wurden ausgegeben für Glasgefäße und Glasaugen ℳ 1563, für Spiritus ℳ 351, für Pappschachteln, Etiketten, Etikettenhalter, für welch letztere wir ein besonderes Modell angegeben haben, ℳ 755, für Postamente und dergl. ℳ 589.

Abrechnung. Die durch die Hand des Direktors gegangenen Einnahmen und Ausgaben balanzieren mit folgenden Zahlen:

| | | Einnahme | Ausgabe |
|---|---|---|---|
| Wissenschaftliche Hilfsarbeit, davon hier | | ℳ 1000,— | 960,— |
| Anschaffung und Unterhaltung von Hilfsmitteln (Bibliothek, Instrumente, Geräte) | | „ 2000.— | 1999,74 |
| Anschaffung, Aptierung, Unterhaltung der Sammlungen, bewilligt | ℳ 5300.— | | |
| dazu Einnahme aus Verkauf | „ 592,85 | | |
| | | „ 5892,85 | 5892,85 |
| Allgemeine Verwaltungskosten, vom Bewilligten hier | ℳ 620,— | | |
| Nachträgliche Bewilligung | „ 400,— | | |
| | | „ 1020,— | 1020.— |
| Ersparnis | | „ | 40,26 |
| | | ℳ 9912,85 | 9912,85 |

Die Ausgaben für das Museum Godeffroy, für die Mobilien, die Besoldungen und die Gehälter wurden nicht vom Direktor verrechnet.

Vermehrung. Für den 1. Mai 1886 wurde die Vermehrung des Inventars im verflossenen Jahre zum Zwecke der Feuerversicherung, wie folgt, festgestellt:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



| | |
|---|---|
| Zoologische Abteilung | ℳ 76 754,33 |
| Mineralogische, geologische, paläontologische Abteilung | „ 5 483,27 |
| Mobiliar | „ 12 686,— |
| Zusammen | ℳ 94 923,60 |

Der Gesammtwert des Inventars des Museums stellte sich demnach am 1. Mai 1886 auf ℳ 617 444,96.

Arbeiten.

Die hauptsächlichste Arbeit ist die Einrichtung des Museums Godeffroy gewesen, welche nur ausgeführt werden konnte, indem die meisten Abteilungen des Museums gänzlich umgeräumt wurden. Vollkommen eingereiht wurden von demselben die wenigen Säugetiere und Skelette, die 850 ausgestopften Vögel, welche sämtlich gereinigt und auf normale Postamente gesetzt, auch durch Ausstopfen von Bälgen bis dahin noch um 64 Stück vermehrt worden sind, die Reptilien und Amphibien mit 188 Stück und 738 von 1060 Fischen, welche in geeignete Gläser umgesetzt worden sind; die Käfer und die Orthopteren, soweit die generelle Bearbeitung dieser Abteilungen vorgerückt ist; die Krebse, die Mollusken in Spiritus, die trocknen Konchylien, soweit überhaupt die Konchylienaufstellung ausgeführt wurde, die Molluskoiden, die Echinodermen, ohne daß jedoch die Kräfte ausgereicht hätten, diese wirbellosen Tiere ganz gebührend aufzustellen, die Coelenteraten und Schwämme, deren definitive Aufstellung nahezu vollendet ist, die wenigen paläontologischen, geologischen und mineralogischen Stücke.

Zweiunddreißig in den Vorräten bewahrte Fledermäuse wurden bestimmt und, sehr zur Vermehrung der Sammlung, nach Umständen ausgestopft, skelettiert oder weiter in Spiritus bewahrt. Die Schwimmvögel, Watvögel, Laufvögel, Hühner, Tauben, Papageien und Kukuke sowie die Vögel der Unter-Elb-Fauna, wurden revidiert, gereinigt, auf gleichartige Postamente gesetzt und gleichartig etikettiert. Die Revision, Aufstellung und Katalogisierung der Eidechsen ist gänzlich vollendet worden; für die Schildkröten, Krokodile, Amphibien sind neue Kataloge eingerichtet, von den Fischen ist ein Teil der Squamipennes in Kastengläsern zierlich aufgestellt worden, im Uebrigen ist die Fischsammlung, indem ihr einige Schränke zugegeben wurden, räumlich besser verteilt worden. An der vorläufigen Zusammenstellung der vielfach von ihrem Eingange her zerstreut untergebrachten Insekten unter gebührender Versorgung mit Etiketten wurde gearbeitet. Von den Orthopteren wurden die ersten Gruppen, die Phasmiden und zum Teil die Mantiden in eine Musteraufstellung gebracht und davon in 24 Kasten außerordentlich Interessantes dem Publikum in dem neuen Schranke vorgeführt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Die Revision und Ordnung der Laufkäfer wurde weitergeführt. Von den neu eingegangenen Schmetterlingen wurden 975 gespannt, darunter 840 von den von Herrn Dr. *A. Stuhlmann* geschenkten. Von den Konchylien sind vollkommen revidiert, verteilt, etikettiert und im neuen Konchylienschrank aufgestellt die Landschnecken-Familien der Testacellaceen, Vitrinaceen und Helicaceen im Ganzen 59 Schiebfächer mit 3596 Nummern. Die Bestimmungen wurden ferner revidiert für die Heliciden im engeren Sinne, 679 Nummern, Toxoglossen, 1685 Nummern, und von den Rhachiglossen etwa 1200 Nummern. Die Notlage in Betreff des Raumes verhinderte ein genaues systematisches Vorgehen. Von den fertiggestellten Landschnecken sind 802 Arten in den Schaukasten dem Publikum ausgestellt, so wie das für alle im Museum vertretenen Arten von Konchylien durchzuführen im Plane ist. Bei Einordnung der betreffenden Objekte des Museums Godeffroy wurden auch die älteren Stücke der Coelenteraten, insbesondere Korallen, Hornkorallen, Lederkorallen und die Schwämme des Museums zu einem großen Teile revidiert und bestimmt, fast alle aber in definitive, saubere Aufstellung gebracht. Die Bewältigung der neuen zoologischen Eingänge wurde regelmäßig vorangeführt.

Die Neuaufstellung der mineralogischen Sammlung, die Auswahl der Schausammlung und die besondere Etikettierung derselben durch Schau-Etiketten wurde vollendet. Es sind etwa 2400 Kästchen mit Mineralien ausgestellt. Dieselben sind, wie auch die Dubletten, geordnet nach: „P. Groth's Tabellarische Uebersicht der Mineralien". Die Stücke jeder Spezies sind geographisch geordnet. In die allgemeine Sammlung wieder hineingeordnet sind die früher für den Unterricht ausgewählten Stücke, mit Ausnahme derjenigen, welche als Demonstrationstücke für den allgemeinen Teil der Mineralogie dienen. Besonders aufgestellt sind eine Reihe großer Schaustücke und sämtliche Meteoriten, welche nach der von Herrn Professor *Cohen* 1884 vorgenommenen Bestimmung etikettiert und geordnet worden sind. Die zwei 1884 und 1886 vom Museum Godeffroy erworbenen Moa-Skelette sind aufgestellt und die Beine anderer Dinornis-Arten an den Wänden aufgehängt. Mit der Etikettierung des ersten Schrankes der Schaustücke der paläontologischen Sammlung wurde begonnen. Die Eingänge, darunter namentlich Gelenk-Sandstein von Delhi, Silikate von New-York und vom Vesuv, Mineralien, Gesteine und Petrefakten des Viti-Archipels u. a. sind einverleibt worden.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Pagenstecher

Artikel/Article: Bericht über das Naturhistorische Museum zu Hamburg für das Jahr 1886 XLV-LIV